

[zurück](#)

Freitag 19. März 2010

Kategorie: P.T. Firmennews

## Kein Aprilscherz: Hotline für Spechtschäden

Von: Heinz Werner

**Ein Berliner Bauhandwerker entdeckt eine bundesweit einmalige Marktlücke: Echte Mauerspechte - und die treiben garantiert ab Frühjahr wieder ihr kostspieliges Unwesen an wärme gedämmten Hausfassaden**

Die Hauptstadt der Wildschweine muss ihren Titel wohl mit den Spechten teilen: In Berlin sollen bis zu 3.000 Brutpaare davon leben. Die unter Naturschutz stehenden Vögel machen sich in der Großstadt nicht nur durch lautes Klopfen, sondern auch mit Spechthöhlen an so mancher wärme gedämmten Fassade bemerkbar. "Ein Specht und bis zu zehn Löcher", weiß Holm Draber. Der eigentlich auf Fassadenschäden u. a. durch Graffiti spezialisierte Bauhandwerker wird neuerdings öfters in Sachen Buntspecht & Co. zu Rate gezogen. Das brachte den Spezialisten dazu, die erste deutsche Hotline für Spechtschäden zu gründen ([www.spechtschaden.de](http://www.spechtschaden.de)).

Wer wegen Spechtfrust zum Hörer greift und die 030-92374343 wählt, bringt in Drabers Colour Clean Berlin GmbH ein ganz besonderes Telefon zum Läuten. Es ist, wie könnte es anders sein, pussierlich in einem plüschiges Spechtnest (Wer stellt sowas denn her?) platziert. Der zumeist genervte Anrufer, so wird versichert, bekommt prompten Rat - Folge von rund 300 Spechtlochanierungen an 30 Objekten, die Drabers Fassadenkletterer allein im Vorjahr vor allem im Nordosten Berlins ausgeführt haben.



Farbneutrale Spechtlochanierung in einem Berliner Vorort durch Seilkletterer (Foto: Colour Clean)

### Zusätzlicher Aufwand für Wohnungsbaugesellschaften

Eine Fassade mit Löchern stört nicht nur die Optik von Gebäuden, sie kann vielmehr – wenn Feuchtigkeit in die Dämmung eindringt – zu schwerwiegenden Bauschäden führen. Davon können Wohnungsunternehmen wie die GESOBAU AG ein Lied singen. 2008 ist ein Pilotprojekt der energetischen Komplettmodernisierung im Märkischen Viertel mit 550 Wohnungen abgeschlossen worden, nur wenige Monate später wiesen zwei Giebelwände an den betreffenden Acht-Geschossern bereits mehrere Spechthöhlen auf. Die oft schwer zu erreichenden Schadstellen müssten dann mit ziemlichem Aufwand wieder verschlossen und die Fassade in diesen Bereichen überarbeitet werden, so GESOBAU-Pressesprecherin Kirsten Huthmann. „Da wir zurzeit am Standort noch drei weitere Großbaustellen betreiben, wird das ‚Specht-Phänomen‘ auch dort über kurz oder lang nicht ausbleiben“, befürchtet sie und appelliert gleichzeitig an die Baustoffhersteller. „Wir setzen auf die Hersteller, die für das von uns verwendete Wärmedämmverbundsystem eine ungiftige, aber wirksame Specht-Abschreckungssubstanz erfinden müsste.“

Auch bei der GEWO BAG und der DEGEWO klopfen die Spechte pro Jahr in jeweils gut einem Dutzend Fällen kräftig an die Wärmedämmung. Sie hinterlassen nach Auskunft von DEWGEWO-Sprecher Michael Zarth vor allem in Marzahn und Köpenick, vereinzelt auch in der Gropiusstadt, an den Giebeln der oberen Etagen Löcher von 2 bis 10 cm Durchmesser.

### Schnelle Eingreiftruppe mit Seilkletterern

Gegen Spechtbefall, so die Erfahrung von Eigentümern eines Dreifamilienhauses im Rheinischen Viertel in Berlin-Karlshorst, ist offensichtlich noch kein Kraut gewachsen. Weder Flatterbänder noch Greifvogelattrappen hatten Buntspechte in den vergangenen drei Jahren davon abhalten können, die Fassade immer wieder zu attackieren. Die Bilanz: bisher acht Spechtschäden. „Die Löcher“, so ein Eigentümer, „wurden von uns stets sofort verschlossen und überstrichen - doch nun sieht die Fassade fleckig und hässlich aus.“ Genau hier setzt Holm Draber, „Erfinder“ der Spechthotline, mit seinem Service an. Sein Unternehmen ColourClean – seit Jahren als schnelle und vor allem innovative Eingreiftruppe bei Graffiti schäden bzw. als Lackdoktor für Innen- und Außenwände bekannt – garantiert schnelle und vor allem farbechte Sanierungshilfe.

Kommen seine Fassadenkletterer zum Einsatz, sparen die Auftraggeber nicht nur die Kosten für Hubleitern bzw. die Einrüstung. Ein mobiles Farbmessgerät sorgt zudem vor Ort für die exakte Analyse der Farbzusammensetzung an der schon mehr oder weniger verschmutzten und verwitterten Hauswand. Ein Farbmischer produziert vor Ort dann exakt den Farbton, der das zuvor verfüllte Spechtloch dann auch optisch verschwinden lässt.

[zurück](#)